

Musik trifft die Herzen

KONZERT Pop- und Gospelchor „Contakte“ überzeugt in Nackenheimer Kirche St. Gereon

Von
Margit Dörr

NACKENHEIM. Mit „Get ready“ hatte der Pop- und Gospelchor „Contakte“ sein Konzert überschrieben. „Get ready – macht euch bereit. Worauf eigentlich?“ Mit dieser Frage begrüßte der Chorleiter Jonathan Hofmann die Zuhörer in der voll besetzten Kirche St. Gereon.

Die Sängerinnen und Sänger schenkten den Besuchern einen Abend mit wunderbaren Gesängen, die sie ausdrucksstark und mit innerer Begeisterung darboten. Vor allem englischsprachige Lieder mit spirituellem Inhalt wurden zu Gehör gebracht.

Nach dem schwungvollen Start mit „You are holy“ präsentierte der Chor sozusagen den Titelsong „People get ready“. Hierbei kam zum ersten Mal einer der zahlreichen Solisten zum Einsatz, die den Chor mit ihren absolut sicheren Stimmen bereicherten. Professionell in Gesang, Auftreten, locker und ohne Aufregung harmonisierten sie mit dem Chor.

Aufmerksam und hoch konzentriert, aber trotzdem unverkrampft und von der eigenen Freude am Singen getragen, interpretierte „Contakte“ das Gospel „Come into his presence“ oder „Love is a fire“. Eine Herausforderung sei das Werk „Thy will be done“ des zeitgenössischen schwedischen Komponisten Joakim Arenius gewesen, erklärte Hofmann vor der Darbietung. Die Melodie sei



„Get ready“ – unter diesem Motto stimmt „Contakte“ sein Publikum ein.

Foto: hbz/Katharina Dubno

aus einer Flötensonate von Johann Sebastian Bach entnommen und von Arenius zu einem Chorsatz umgearbeitet worden. Mit riesigem Applaus wurde das zu Herzen gehende, vom Chor meisterlich präsentierte Werk bedacht.

Ganz anders, aber nicht weniger beeindruckend, waren die Vorträge der beiden modernen Hits „Und wenn ein Lied deine Lippen verlässt“ von Xavier Naidoo und „Geboren, um zu leben“ von „Unheilig“. Solisten übernahmen die Führung, aber die chorische Begleitung runde-

te die eigenwillige Interpretation ab.

Bewundernswert – sämtliche Stücke wurden von den knapp 60 Sängern sehr akzentuiert und auswendig vorgetragen. Einen sicher nicht unerheblichen Anteil an der hohen Qualität des Chores hat Eva Büschelberger. Sie arbeitet mit allen und besonders mit den Solisten stimmbildnerisch. Aber bei diesem Konzert zeigte sie auch ihr gesangliches Können. Mit großer Ausstrahlung und toller Soulstimme präsentierte sie sich mit zwei Liedern und

erntete riesigen Beifall. Von den Qualitäten des temperamentvollen Dirigenten konnte man sich nicht nur als Zuhörer überzeugen, sondern es gelang ihm, aus den Besuchern einen Chor zu bilden, der „Prayer will fix it“ schmetterte. Eine wunderschöne Ergänzung des Chores ist der Pianist Fabian Strahl. Daniel Götz und Frank Thiele vervollständigten mit Schlagzeug und Bass den musikalischen Gesamteindruck.

